

illwerke  vkw

UNSERE ENERGIE

Vorarlbergs Magazin für Energie, Zukunft
und nachhaltiges Leben

SPASS AM BERG

Gewinnen Sie
10 x 2 Erlebnistickets
für den Golm.

> 03

NEUE HEIZUNG

Wie Sie das richtige System finden

E-MOBILITÄT

Kostenvergleich E-Auto
und Verbrenner

BIO-LANDWIRTSCHAFT

Agathe Lingenhel
Im Kreislauf der Natur

STROMNETZ

Für alle Fälle
gerüstet

E-MOBILITÄT

04 E-AUTO ODER VERBRENNER?

Kostenvergleich

—

08 FÜNF NEUE LADEPARKS FÜR VORARLBERG

Ausbau Ladeinfrastruktur

—

BEWUSSTSEIN

10 IMPULSE FÜR EIN RICHTIG GUTES LEBEN

Nachhaltigkeitsfestival am Golm

—

20 BIO AUS LIEBE UND VERANTWORTUNG

Agathe Lingenhel im Gespräch

—

16 CLEVER ENERGIE SPAREN

Nützliche Tipps

—

VERSORGUNG

06 NEUE HEIZUNG – ABER WELCHE?

Klimafreundliche Systeme

—

12 MIT SPANNUNG UND BEGEISTERUNG

Karriere in der Elektrotechnik

—

14 HELFER FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Energielösungen von Intemann

—

18 FÜR ALLE FÄLLE GERÜSTET

Know-how und Technik im Stromnetz

—

TV-MAGAZIN: UNSERE ENERGIE

Jetzt nachsehen auf Ländle TV:

Sa 25.6., 12 und 15 Uhr; So 26.6., 11 und 19.30 Uhr

Weitere Wiederholungen: Mo-Fr, 27.6.–1.7.

[youtube.com/illwerkevkwmagazin](https://www.youtube.com/illwerkevkwmagazin)

KUNDENSERVICE

+43 5574 9000

kundenservice@vkw.at

[vkw.at](https://www.vkw.at)

[facebook.com/illwerke.vkw](https://www.facebook.com/illwerke.vkw)

[instagram.com/illwerke.vkw](https://www.instagram.com/illwerke.vkw)

twitter.com/illwerkevkw



NEUES LAUFKRAFTWERK

Ende 2018 starteten die ersten Vorarbeiten am unteren Stollenportal – im Mai war es endlich so weit: Das neue Kleinwasserkraftwerk Argenbach in Au ging in Betrieb. Das Kraftwerk erzeugt jährlich 24 Millionen Kilowattstunden Ökostrom und liefert somit ausreichend Energie für die Gemeinden Au, Schopernau und Damüls. Das neue Kraftwerk besteht aus einer Wasserfassung, einem 4,1 km langen Druckrohr – 2 km davon entfallen auf den Rohrstoßen,

der Zugang zur Wasserfassung bietet – sowie dem Krafthaus im Ort.

Technische Details

- Turbinenleistung: 7 Megawatt
- Maschinensätze: 2
- Brutto-Fallhöhe: 244 Meter
- Strom für über 5.000 Haushalte
- Bauzeit: Ende 2018 bis Juli 2022



TV-Magazin
Einblicke in das neue Kleinwasserkraftwerk erleben
blog.illwerkevkw.at

Wie viele Ladeparks werden in diesem und im kommenden Jahr in Vorarlberg gebaut?



Lust auf ein Abenteuer? Gewinnen Sie mit etwas Glück 10 x 2 Erlebnistickets für den Golm. Inkludiert sind: Waldseilpark, Flying-Fox und Alpine-Coaster, jeweils einmalig, sowie eine Berg- und Talfahrt mit der Golmerbahn.

TEILNAHMESCHLUSS: 10.7.2022



QR-Code scannen oder Frage auf magazin.vkw.at beantworten und mit etwas Glück gewinnen.

UNSERE ZUKUNFT

Um unser Klima und unsere Umwelt nachhaltig zu schützen, müssen wir die Energiewende weiter vorantreiben. Gerade die aktuelle Situation führt uns vor Augen, wie wichtig es ist, unser Energiesystem neu zu denken.

Eine gesicherte Energieversorgung von morgen erfordert in verschiedenen Bereichen bewusstes und vorausschauendes Handeln – denn die Energiezukunft hat viele Facetten. Dem Ausbau von erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Photovoltaik oder Biomasse kommt eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist die E-Mobilität ein wesentlicher Baustein – die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, hat großen Einfluss auf unser Klima. Die illwerke vkw möchte mit ihren Investitionen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energienutzung und damit auch zur Versorgungssicherheit leisten. Es ist uns ein großes Anliegen, unseren Kund:innen zuverlässig Energie zu liefern. Und das für Generationen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und interessante Lektüre.

Dr. Christof Germann
Dipl.-Ing. Helmut Mennel

Das Titelbild wurde von Stefan Kothner am Lünensee aufgenommen.

WISSEN

INFORMIEREN VERGLEICHEN KAUFEN

INFORMIEREN

Wissenswertes zu
vlotte Ladelösungen erfahren



Laden im Einfamilienhaus oder
in der Wohnanlage
vlotte.at

VERGLEICHEN

E-Autos und Pkw mit
Verbrennungsmotor vergleichen



ÖAMTC

oeamtc.at/autoinfo

Energieinstitut

energieinstitut.at/tools/EMIL

KAUFEN

Mit wenigen Klicks das
passende E-Auto finden



Ländleauto

laendleauto.at/e-autos-anzeigen



KOSTENVERGLEICH

E-AUTO ODER VERBRENNER?

UMWELTFREUNDLICH Die Auswahl an E-Auto-Modellen wird immer vielfältiger – inzwischen bietet der Markt in jeder Fahrzeug- und Preisklasse E-Autos an. Die Anschaffung ist im Vergleich zu Diesel- und Benzinfahrzeugen zwar etwas teurer – ein Blick auf die Gesamtkosten zeigt jedoch, dass der Kauf eines E-Autos oft schon nach wenigen Jahren zu Kostenvorteilen führt.

BEISPIELRECHNUNG

AUF EINEN BLICK

Elektro Opel Corsa e-GS
und Opel Corsa GS im direkten Vergleich

	ELEKTRO Opel Corsa e-GS (136 PS, 50 kWh, BJ: 2022)	BENZINER Opel Corsa GS (130 PS, BJ: 2022)
Listenpreis (brutto, inkl. NoVA bei Benziner)	33.109 €	25.549 €
- Bundesförderung	5.000 €	0 €
+ Wallbox	999 €	0 €
+ Installationskosten*	1.250 €	0 €
- Bundesförderung und vkw Förderung	700 €	0 €
Zwischenstand Einmalkosten	29.658 €	25.549 €
Energiekosten	2.125,44 €	8.575,88 €
Service + Wartung	2.538,60 €	3.273,60 €
Versicherung	1.612,20 €	1.663,20 €
motorbezogene Versicherungssteuer	0,00 €	2.692,80 €
Gesamt (nach 5 Jahren)	35.934,24 €	41.754,48 €
Differenz nach 5 Jahren		5.820,24 €
CO ₂ -Einsparungen in kg	9.375	

ALLE FAKTOREN EINBEZIEHEN

Wer darüber nachdenkt, von einem Pkw mit Verbrennungsmotor auf ein E-Auto umzusteigen, sollte nicht nur den Kaufpreis berücksichtigen. Für einen tatsächlichen Kostenvergleich müssen mehrere Faktoren beachtet werden. Dann ist das Ergebnis der Kalkulation eindeutig: E-Autos zahlen sich aus. Die Anschaffungskosten sind zwar höher, was vor allem dem Akku geschuldet ist. Dafür überzeugen E-Autos aber mit geringeren Betriebs-, Wartungs- und Energiekosten. Außerdem entfallen in Österreich bei rein elektrischen Fahrzeugen die Normverbrauchsabgabe sowie die motorbezogene Versicherungssteuer.

LAUFEND GÜNSTIGER

Die Wartungs- und Reparaturkosten sind für E-Autos um 30 Prozent geringer als jene eines Pkw mit Verbrennungsmotor. Und das lässt sich ganz leicht begründen:



	ELEKTRO Opel Corsa e-GS (136 PS, 50 kWh, BJ: 2022)	BENZINER Opel Corsa GS (130 PS, BJ: 2022)
Listenpreis (brutto, inkl. NoVA bei Benziner)	33.109 €	25.549 €
- Bundesförderung	5.000 €	0 €
+ Wallbox	999 €	0 €
+ Installationskosten*	1.250 €	0 €
- Bundesförderung und vkw Förderung	700 €	0 €
Zwischenstand Einmalkosten	29.658 €	25.549 €
Energiekosten	2.125,44 €	8.575,88 €
Service + Wartung	2.538,60 €	3.273,60 €
Versicherung	1.612,20 €	1.663,20 €
motorbezogene Versicherungssteuer	0,00 €	2.692,80 €
Gesamt (nach 5 Jahren)	35.934,24 €	41.754,48 €
Differenz nach 5 Jahren		5.820,24 €
CO ₂ -Einsparungen in kg	9.375	

E-Autos sind einfacher konstruiert. Sie haben deutlich weniger Verschleißteile – Ölwechsel oder Abgasuntersuchungen sind auch nicht notwendig. Außerdem sind rein elektrische Autos auch in puncto Energiekosten wesentlich günstiger: Mit einem E-Auto werden auf hundert Kilometer knapp zwei Drittel der Spritkosten gespart. Für E-Autofahrer:innen ist entscheidend, wo sie ihr Auto aufladen. All jene, die über eine eigene Wallbox verfügen und ihr Auto zu Hause aufladen, sparen Kosten. Mit der smarten vlotte Wallbox und einem Energiemanager ist auch das Aufladen mit selbst erzeugtem Strom aus der PV-Anlage möglich.



E-Mobilität

Alles zum Thema

Ladelösungen entdecken

vlotte.at



E-Autos sind nicht nur ökologisch sinnvoll. Sie bieten ebenso finanzielle Vorteile, die sich vor allem im laufenden Betrieb zeigen. Viele Unternehmen profitieren längst – aber auch immer mehr Privatpersonen entscheiden sich für ein E-Auto.

Stefan Hartmann,
Produktmanager vkw vlotte



AKTUELLE FÖRDERUNGEN

Der Kauf eines E-Autos wird vom Bund mit **5.000 Euro** gefördert.

Die Anschaffung und Installation einer vlotte Wallbox im Einfamilienhaus wird mit **bis zu 600 Euro** gefördert, für Wohnanlagen gibt es **bis zu 1.800 Euro**.

Wenn Sie **Vorarlberger Ökostrom** beziehen, unterstützt vkw den Kauf einer neuen vlotte Wallbox mit **100 Euro**.

ANNAHMEN: 15.000 km Jahresfahrleistung; Aktueller Spritpreis: 2,079 Euro/l (Stand: 10.06.2022); 100% zu Hause laden mit Vorarlberger Ökostrom: 17,28 Cent/kWh; vlotte Wallbox Smart für das Einfamilienhaus; *Installationskosten sind Annahmewerte. In der Regel belaufen sich die Installationskosten; zwischen 500 Euro und 2.000 Euro (abhängig von den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort), QUELLEN: Listenpreis lt. Hersteller: <https://www.opel.at/fahrzeuge/corsa-e/downloads.html>; Energiekosten: <https://www.vkw.at/ueber-vorarlberger-oekostrom-privat.htm>; Service, Wartung und Versicherung: <https://www.oemtc.at/ai-webapp/#1/details/259593?ne=0=1&s-m=Opel-Corsa&grouped=true&sort-Criteria=marke&page=1&mode=standard&tab=costsTab>; <https://www.oemtc.at/ai-webapp/#1/details/248971?ne=0=1&s-m=Opel-Corsa&grouped=true&sort-Criteria=marke&page=1&mode=standard&tab=costsTab>



Schon gefördert?

Aktuelle Förderungen
im Überblick
[energieinstitut.at/
foerderungen](https://energieinstitut.at/foerderungen)

KLIMAFREUNDLICHE SYSTEME

NEUE HEIZUNG – ABER WELCHE?

ZIEL Weg von Gas- und Ölheizungen, hin zu umweltfreundlichen Techniken – bis 2040 soll Österreich klimaneutral werden. Alternativen gibt es einige, seien es Pellets, Fernwärme oder Wärmepumpen. Doch welches System schlussendlich am besten passt, muss individuell geprüft werden.

Um den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen schrittweise voranzutreiben, wurde von der Bundesregierung ein Stufenplan festgelegt. Zum Beispiel sind seit 2020 im Neubau keine Ölheizungen mehr erlaubt. Allerdings ist es gar nicht so

einfach, die passende Heizung zu finden: „Wichtig ist es, sich umfassend zu informieren und alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Einerseits spielt die technische Umsetzbarkeit eine wichtige Rolle. Andererseits sind auch persönliche

Präferenzen wie Kosten, Erneuerbarkeit oder der Automatisierungsgrad zu berücksichtigen“, erklärt Michael Braun, Bereichsleiter Energieberatung und Gebäudetechnik im Energieinstitut Vorarlberg.

HILFREICHE TOOLS UND RECHNER

Auf der Webseite des Energieinstituts Vorarlberg finden Interessierte wertvolle Tools, die bei der Wahl der passenden Heizung helfen.



Energieinstitut Vorarlberg
Nützliche Informationen rund um
das Thema Heizung finden Sie hier:
energieinstitut.at



HEIZRECHNER

Schnell und unkompliziert Heizungen für Neu- oder Bestandsbau vergleichen



ÖL-RAUS-KOMPASS

In drei Schritten die beste Alternative zu Öl- oder Gasheizung finden



KLIMAAKTIV HEIZUNGSMATRIX

Welches Heizsystem ist für welchen Gebäudestandard am besten geeignet?



ENERGIETRÄGER-MATRIX

Welcher Brennstoff passt am besten – persönliche Präferenzen werden berücksichtigt



Während der Entscheidungsfindung ist es wichtig, den Fokus nicht nur auf das neue Heizungs-system zu legen, sondern auch eine mögliche Gebäudesanierung im Blick zu haben.

Michael Braun, Bereichsleiter Energieberatung und Gebäudetechnik, Energieinstitut Vorarlberg

HEIZUNG UMRÜSTEN

Zu Beginn gilt es herauszufinden, welche Brennstoffe überhaupt für die neue Heizung verfügbar sind: „Gibt es zum Beispiel ein Biomasse-Heizwerk in der näheren Umgebung? Dürfen Grundwasser oder Erdreich durch eine Wärmepumpe genutzt werden?“, schildert Braun den ersten Schritt. Darüber hinaus spielen Energieverbrauch und Verteilsystem eine wichtige Rolle: „Je weniger Energie das Gebäude im Verhältnis zur beheizten Fläche benötigt, umso mehr Alternativen stehen zur Auswahl. Zudem sind Verteilsysteme mit hohen Vorlauftemperaturen wie zum Beispiel klassische Heizkörper etwas weniger geeignet für Wärmepumpen“, berichtet der Bereichsleiter. Nicht zu vergessen sind die persönlichen Präferenzen:

„Soll die neue Heizung beispielsweise günstig in der Anschaffung oder besonders klimafreundlich sein?“, meint Braun.

ENERGIEVERBRAUCH REDUZIEREN

Der Fokus sollte aber nicht nur auf die Sanierung der Heizung gelegt werden. Vielmehr geht es darum, das Eigenheim gesamthaft zu betrachten. „Wir empfehlen daher vorab zu prüfen, ob der Energieverbrauch eines Gebäudes grundsätzlich reduziert werden kann. In vielen Fällen lohnt es sich, zunächst in die Dämmung von Dach oder Fenstern zu investieren“, so Braun. „Ist die Gebäudehülle auf dem neuesten Stand, kann auch die Heizungsanlage kleiner dimensioniert werden – dadurch sinken die Anschaffungskosten.“



UNSER TIPP

Die **Wärmepumpe** ist ein **besonders umweltfreundliches und kostengünstiges Heizsystem**. Energieberater Michael Braun gibt Ihnen **wertvolle Tipps zur Anschaffung** und informiert, welche Wärmequelle zu Ihnen passt.



Service

Infos rund um die Wärmepumpe zusammengefasst
blog.illwerkekw.at

AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR

Fünf neue Ladeparks für Vorarlberg

Auf den Straßen sind immer mehr rein elektrische Autos unterwegs – allein in Vorarlberg wurden im letzten Jahr 1.825 E-Autos angemeldet.

Umso wichtiger ist es, den Ausbau der Ladeinfrastruktur voranzutreiben. Vor allem an Hauptverkehrsadern und in Autobahnnähe sind E-Ladestationen gefragt. Deshalb werden in diesem und im nächsten Jahr fünf neue Ladeparks entstehen – die bauliche Umsetzung in Bregenz startet bereits im August.

BERATUNG



NOCH FRAGEN?

Online finden Sie Informationen zu verschiedensten Fragestellungen zur E-Mobilität.

Mehr erfahren: vlotte.at



ILLWERKE VKW
IN ZAHLEN

SCHNELL-LADEPARKS

AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR

E-Autofahrer:innen können ihr Fahrzeug an den fünf neuen, öffentlichen Standorten unkompliziert aufladen.



Der Bau des Ladeparks in Bregenz startet im August.



14–20 Ladepunkte
je Ladepark



2 Megawatt Gesamtleistung
je Ladepark



Bis zu 300 kW Ladeleistung je Ladepunkt
In weniger als 5 Minuten 100 km Reichweite



ZAHLUNG

MEHR ALS 15.000 LADEPUNKTE

Über 50 verschiedene Ladekartenanbieter
(z. B. vlotte, EnBW, Smatrics)

Direkt bezahlen per Smartphone
(Intercharge Direct)



VIelfalt

KOMPATIBLE LADESTATIONEN

BEQUEM UND SICHER

Ladestationen sind kompatibel mit allen gängigen E-Automodellen und verfügen über einen eichrechtskonformen Zähler zur Abrechnung der kWh.

NACHHALTIGKEITSFESTIVAL

IMPULSE FÜR EIN RICHTIG GUTES LEBEN

WEGBEGLEITER Nachhaltigkeit liegt in der Natur der Illwerke vkw. Mit einem neuen Veranstaltungsformat möchte der Energiedienstleister möglichst viele Menschen dafür begeistern, gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.



Echte Nachhaltigkeit duldet keinen Stillstand und muss überall im Unternehmen ankommen.

Judith Grass, Geschäftsführerin
Golm Silvretta Lünersee Tourismus



ENERGIEPARTNER

Seit über 100 Jahren produziert die Illwerke vkw saubere Energie aus heimischer Wasserkraft. Nachhaltigkeit wird heute mehr denn je gelebt und weitergedacht. So trägt das Unternehmen aktiv zur Umsetzung der Energieautonomie Vorarlbergs bei. Erneuerbare Quellen von Kleinwasserkraft bis Photovoltaik werden konsequent ausgebaut, Kund:innen tatkräftig dabei unterstützt, Energie sparsam einzusetzen. Mit dem Projekt „vlotte“ wurde die Elektromobilität ins Land gebracht und Initiativen wie das Energieeffizienznetzwerk Vorarlberg bündeln Kräfte von Gleichgesinnten.

GUT FÜRS KLIMA

Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in sozialer Verantwortung und der Verbundenheit zu unserer Heimat, Identität und Kultur wider. Erfolgreich setzte man auf „grünen Tourismus“: 2018 wurde der Golm zum ersten klimaneutralen Skigebiet Österreichs. Für Judith Grass, Geschäftsführerin bei Golm Silvretta Lünersee Tourismus GmbH, ist diese Auszeichnung ein Antrieb, sich weiter zu engagieren.

NACHHALTIGKEIT VOR ORT

Von der Photovoltaik-Sesselbahn über modernstes Schneemanagement bis zu ökologischen Putz-

mitteln und Papiersparen – viele Maßnahmen wurden am Golm bereits umgesetzt und weitere innovative Ideen werden geboren. Kein Wunder, dass hier, inmitten des Rätikons, auch das neue Nachhaltigkeitsevent der Illwerke vkw stattfinden soll. Anfang September präsentiert der Energiedienstleister der interessierten Bevölkerung drei Tage lang Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten.

GASTGEBER GOLM

Der Startschuss fällt am Freitag, 2. September, im Illwerke vkw Zentrum Montafon. Dort erwarten die Besucher:innen spannende

Vorträge und eine Ausstellung. Auch die Mitarbeiter:innen stehen im Fokus. Sie erfahren mehr über Umweltrends wie „Zero Waste“ oder „Plastikfrei“, erhalten praktische Tipps zu nachhaltigem Wirtschaften, und in der Betriebsküche wird es eine Themenwoche geben.

Am Wochenende geht es dann auf den Golm. Hier können sich Besucher:innen unter anderem im Lünerseewerk Latschau auf die Spuren der Wasserkraft begeben. Am Golmer Joch wird den Auswirkungen des Klimawandels nachgegangen – im Speziellen der Frage, was die 1,5-Grad-Marke in Bezug

auf die Erderwärmung für die Alpen bedeutet. Und natürlich kommen auch die Kinder auf ihre Kosten: Für sie sind in Grüneck kurzweilige Workshops und tolle Bastelmöglichkeiten geplant.

AKTIV WERDEN

„Unser Ziel ist es, all unseren Gästen etwas mitzugeben, das sie idealerweise in ihren Alltag einbinden können“, sagt Mitveranstalterin Judith Grass. Selbst wenn es noch so kleine Schritte der Veränderung sind: Jeder einzelne Schritt bringt uns auf unserem gemeinsamen Weg ein Stückchen weiter.

**NACHHALTIGKEITSFESTIVAL
2. BIS 4.9.2022**

Anfang September präsentiert der Energiedienstleister der interessierten Bevölkerung drei Tage lang Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten.

PROGRAMM



**Freitag, 2.9.2022
Illwerke vkw Zentrum Montafon**

Impulsvorträge und Ausstellung, für das leibliche Wohl sorgt der „Foodtruck“



**Samstag, 3.9. & Sonntag 4.9.2022
Erlebnisberg Golm**

Diverse Programmpunkte rund um Wasserkraft, Klimawandel und E-Mobilität, Workshops für Kinder, musikalische Unterhaltung



Wir haben das ganze Netz im Fokus, das gleicht einem Blick in die Zukunft – das ist herausfordernd, aber auch faszinierend.

Andreas Dür, Elektrotechniker

Zukunft mitgestalten!
Sie möchten bei der Entwicklung und Umsetzung des Lünerseewerks II mitwirken?
illwerkevkw.jobs

ELEKTROTECHNIK

MIT SPANNUNG UND BEGEISTERUNG

WEITERENTWICKLUNG Eine Ausbildung – viele Möglichkeiten. Andreas Dür und Philipp Burtscher sind begeisterte Elektrotechniker und zeigen eindrucksvoll, welche Karrieretüren ihnen mit dieser Ausbildung offenstehen.

Welche glückliche Rolle der Zufall spielen kann, wird bei Andreas Dür und Philipp Burtscher gleichermaßen deutlich: Beide wurden im Freundeskreis auf offene Stellen aufmerksam gemacht und als bestens qualifizierte Elektrotechniker rasch Teil des illwerke vkw-Teams: Andreas 2012 als Sachbearbeiter in der Netzentwicklung und Netzplanung bei vorarlberg netz in Bregenz, Philipp 2018 als Elektrotechniker im Bereich Instandhaltung, Montage und Elektrotechnik in Vandans. Andreas erinnert sich: „Ich startete mit der Bearbeitung

von Niederspannungsanfragen, heute verantworte ich in der Mittelspannungsnetzplanung die Gebiete Rheintal Nord und Montafon. Dabei beurteile ich unter anderem Anschlussfragen, wenn etwa bei einem Unternehmen ein neues Objekt oder eine Erweiterung geplant ist.“



Alle aktuellen Stellenangebote und weitere Informationen zur illwerke vkw als Arbeitgeber und Ausbildungsunternehmen finden Sie hier: illwerkevkw.jobs



Besonders faszinieren mich Großprojekte wie zum Beispiel das Obervermuntwerk II – und natürlich das spannende Zukunftsprojekt Lünerseewerk II.

Philipp Burtscher, Elektrotechniker

Egal ob Anschlussfragen beurteilen oder Installationen in Kraftwerken durchführen – die Elektrotechnik ist ein vielseitiges Aufgabengebiet.



DER BLICK FÜRS GROSSE GANZE

Dabei schätzt Andreas vor allem „die Vielfalt der Projekte und die Mischung aus Eigenständigkeit und Teamarbeit – so erreichen wir am Ende die beste Lösung für unsere Kund:innen“. Das erlebt auch Philipp so: „Je nach Baustelle arbeite ich selbstständig oder mit den anderen Monteuren zusammen, dabei schätze ich unser junges Team, das gut harmoniert. Toll ist auch, dass ich in den gesamten Projektprozess involviert bin.“ Dieser Blick fürs „große Ganze“ ist auch Andreas wichtig: „Aktuell arbeiten wir am neuen Umspannwerk in Wolfurt. Hier wird deutlich, wie wichtig die Planung perfekter Erschließungsachsen ist: Wir haben das ganze Netz im Fokus, das gleicht einem Blick in die Zukunft – das ist herausfordernd, aber auch faszinierend!“ Großprojekte beschäftigen ihn manchmal auch in der Freizeit, wie er schmunzelnd erzählt: „Ich habe meine Leidenschaft fürs

Wandern auch schon damit verbunden, mir das Gelände eines neuen Projekts anzusehen, denn auf dem Papier kenne ich jeden Winkel, die Realität hält aber meist einige Überraschungen bereit.“

FASZINIERENDE GROSSPROJEKTE

Philipp hat seine berufliche Karriere als Koch begonnen und danach die Lehre zum Elektrotechniker absolviert. Im Bereich Infrastruktur kümmert er sich um die Elektroinstallationen in den Kraftwerken der illwerke vkw: „Ich kann mein Wissen und meine Erfahrung bei der Arbeit in den verschiedensten Kraftwerken der illwerke vkw anwenden. Besonders faszinieren mich Großprojekte wie zum Beispiel das Obervermuntwerk II – und natürlich spannende Zukunftsprojekte wie das Lünerseewerk II.“ Neben diesem vielfältigen Aufgabengebiet engagiert er sich seit drei Jahren auch als Lehrlingscoach. Dabei ist Philipp die erste An-

sprechperson für die Lehrlinge während ihrer Praxisphasen in den Fachbereichen: „Mir ist wichtig, dass sich die Lehrlinge gut aufgehoben fühlen und wir ihnen viel Wissen vermitteln können.“

TALENTE FÖRDERN

Um die Lehrlinge als Energieexpert:innen bestmöglich zu begleiten, wurde die Idee der Lehrlingscoaches ausgebaut. Aber auch für die Mitarbeiter:innen, die schon länger bei der illwerke vkw tätig sind, gibt es attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, wie Philipp aus eigener Erfahrung weiß: „Weiterbildung wird hier großgeschrieben, ich habe bereits verschiedene Kurse absolviert und mache aktuell die Berufsreifeprüfung.“ Bei ihrer vielfältigen Arbeit als Elektrotechniker freuen sich Andreas und Philipp auch über neue Kolleg:innen – die Chancen für eine abwechslungsreiche Karriere mit interessanten Projekten stehen gut!



Die Geschäftsführer, v.l.n.r.:
Oliver Mangeng, Markus Intemann
und Hubert Rädler

KLIMAZIELE ERREICHEN!

Intemann setzt bei Klimaschutzmaßnahmen auf die Unterstützung und Beratung der *illwerke vkw*.

➔ Mehr erfahren:
turntozero.at



NACHHALTIGE ENERGIELÖSUNGEN

HELPER FÜR DEN KLIMA- SCHUTZ

QUALITÄT Bei Intemann dreht sich alles um Energieeffizienz. Mit innovativen Konzepten begleitet und unterstützt das Familienunternehmen Kund:innen auf dem Weg in eine klimaneutrale und nachhaltige Zukunft.

KOMPLETTPAKET

Von der Analyse über die Planung bis zur Ausführung – das Unternehmen Intemann mit Standort in Lauterach ist Spezialist in Sachen Installations-technik für Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen. Der Schwerpunkt des Komplettanbieters liegt im Rohrleitungs- und Industrieanlagenbau. „Bereits beim Neubau von Produktionsbetrieben kann mit maßgeschneiderten Lösungen eine optimale Energienutzung erzielt werden. Aber auch in Bestandsanlagen schlummert oftmals unentdecktes Einsparungspotenzial“, erklärt Hubert Rädler, Geschäftsführer und Leiter Verkauf bei Intemann. Dank moderner Technologien können laufende Betriebskosten sowie umweltschädliche Emissionen deutlich reduziert werden. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, Kund:innen im Hinblick auf nachhaltige Energielösungen zu begleiten und zu beraten“, sagt Hubert Rädler.

AUF EINEN BLICK

Durchschnittliche Erzeugung von 100 MWh pro Jahr durch PV-Anlage

80 % des eigenen Energiebedarfs können durch Photovoltaik abgedeckt werden

Grundwasserwärmepumpe für Lager-/Produktionsstätte

Bionahwärmeanschluss für Bürogebäude

E-Auto und E-Bike

Zertifizierung ISO 14001

860 t CO₂-Einsparung durch Kundenprojekte

Mitglied bei „turn to zero“



Der energieeffiziente Einsatz von Ressourcen steht für Intemann an erster Stelle.



Als Mitglied von *turn to zero* leben wir den Bündnisgedanken und stehen Unternehmen auf ihrem Weg zur CO₂-Neutralität unterstützend zur Seite.

Markus Intemann, Geschäftsführer bei Intemann

POTENZIAL AUSSCHÖPFEN

Wichtig ist es, zu Beginn eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Dafür sind drei European Energy Manager bei Intemann zuständig. Sie erstellen ein Konzept für das jeweilige Unternehmen, zeigen auf, wo Energieeinsparungen möglich sind und welche technischen Lösungen sich anbieten. „Gerade im Bereich der Wärmerückgewinnung gibt es vielfältige Möglichkeiten für Gewerbe- und Industriebetriebe. Anfallende Abwärme von Druckluftkompressoren lässt sich sinnvoll für die Heizung, aber auch für Produktionszwecke nutzen“, erläutert Oliver Mangeng, Geschäftsführer und Personalleiter bei Intemann. Eine weitere Variante mit hohem Einsparungspotenzial ist die Wärmerückgewinnung bei der Dampferzeugung. „Über einen

Abgaswärmetauscher wird dem emittierten Rauchgas die Wärme entzogen und für vielfältige Anwendungszwecke, ob für Heizung oder Produktionslinien, wieder nutzbar gemacht. Diese Art der Rückgewinnung ist besonders interessant, da bei der Dampferzeugung sehr hohe Abwärmertemperaturen entstehen“, berichtet Oliver Mangeng.

TEIL DER ENERGIEWENDE

Nachhaltigkeit und zukunftsorientiertes Handeln sind bei Intemann Teil der Unternehmensphilosophie. „Als Mitglied von *turn to zero* ist es uns ein großes Anliegen, unsere Prozesse stets weiterzuentwickeln und damit den CO₂-Fußabdruck bestmöglich zu reduzieren“, erzählt Markus Intemann, Geschäftsführer und Marketing Manager bei Intemann.

Zusätzlich erfüllt das Unternehmen die Anforderungen der Zertifizierung ISO 14001. Dabei handelt es sich um eine weltweit anerkannte und angewendete Norm für Umweltmanagementsysteme. Das ist aber noch nicht alles: Auf dem Produktions- und Lagergebäude ist eine Photovoltaik-Anlage installiert – Intemann produziert ca. 80 Prozent des Stroms selbst. Zudem wird über eine Wärmepumpe mit Grundwassernutzung der Heizenergiebedarf abgedeckt. Eine gewissenhafte Abfallwirtschaft sowie die Reduktion des Papierverbrauchs im Unternehmen sind selbstverständlich. „Durch Digitalisierungs- und Einsparungsmaßnahmen konnte der Papierverbrauch in den vergangenen Jahren maßgeblich gesenkt werden“, so Markus Intemann.



BELEUCHTUNG
LICHT
AUSSCHALTEN?



Ist es sinnvoll, das Licht auszuschalten, selbst wenn man den Raum nur für ein paar Minuten verlässt? Generell lautet die Antwort: Ja. LED-Lampen weisen zwar einen geringen Stromverbrauch auf. Ausschalten lohnt sich trotzdem, denn die kleinen Einsparungen machen sich in Summe bei der Abrechnung bemerkbar.

HINWEIS: LED-Lampen sind besonders energieeffizient und punkten mit ihrer langen Lebensdauer.



STAND-BY-MODUS
STECKER ZIEHEN

Von der elektrischen Zahnbürste bis zur Spielkonsole – viele Geräte verbrauchen auch dann Energie, wenn sie nicht in Verwendung sind. Untersuchungen zeigen, dass durchschnittlich 60 Euro im Jahr an Stromkosten gespart werden, wenn Elektrogeräte ausgeschaltet und nicht nur in den Stand-by-Modus versetzt werden. Doch nicht nur das: Beispielsweise sollte das Ladekabel fürs Smartphone nicht dauerhaft in der Steckdose bleiben – sonst fließt weiterhin Strom.

TIPP: Es lohnt sich, bei mehreren Geräten eine manuell abschaltbare Steckdosenleiste zu verwenden.

ABWASCH
GESCHIRRSPÜLER
ODER HANDWÄSCHE?



Ist es schonender für Umwelt und Geldbeutel, verschmutztes Geschirr von Hand oder im Geschirrspüler zu reinigen? Die Spülmaschine zahlt sich dann aus, wenn diese voll beladen ist. Es wird bis zu einem Drittel weniger Strom und fast die Hälfte weniger Wasser verbraucht. Wichtig: Das Geschirr sollte nicht vorgespült werden.

HINWEIS: Wenn möglich, sollte das Eco-Programm verwendet werden. Das dauert zwar häufig länger, verbraucht aber trotzdem weniger Strom.

KÜHL- UND GEFRIERSCHRANK

EISGEKÜHLT



Kühlschrank und Gefriertruhe laufen rund um die Uhr. Wer ein paar einfache Tricks anwendet, kann Strom und damit bares Geld sparen: Zum Beispiel sollte die Kühlschranktür nicht zu lange offen stehen. Denn jedes Mal entweicht Kälte, die der Kühlschrank mit viel Strom kompensieren muss. Auch sollten keine warmen Speisen in den Kühlschrank gestellt werden. Darüber hinaus zahlt es sich aus, beim Kauf von neuen Geräten auf die Energieeffizienzklassen zu achten.

TIPP: Oftmals wird der Zweitkühlschrank im Keller nicht unbedingt benötigt. Es lohnt sich, diese Geräte gegebenenfalls auszuschalten.

NÜTZLICHE TIPPS

CLEVER ENERGIE SPAREN

EINFACHE HANDGRIFFE

Am Morgen eine Tasse Kaffee oder Tee genießen, dann noch schnell den Geschirrspüler einschalten und die Wäsche in den Trockner geben – in einem Haushalt wird täglich einiges an Strom benötigt. Jedoch kann der Energieverbrauch mit bewusstem Verhalten wesentlich reduziert werden.

Gerade rund um das Thema Energiesparen gibt es eine Vielzahl an Tipps. Aber welche Maßnahmen helfen schlussendlich dabei, Kosten effektiv zu senken und die Umwelt zu schonen? Das illustrierte vkw Kundenmagazin „Unsere Energie“ hat ein paar wirkungsvolle Tipps für Bad, Küche und Elektrogeräte zusammengetragen.



Energie, die nicht verbraucht wird, muss erst gar nicht erzeugt werden.

Helmut Burtscher, Experte für Energieeffizienz

Helmut Burtscher ist **Leiter der Gebäudetechnik** sowie des **Energieservices** und **Experte in Sachen Energieeffizienz**: Er unterstützt Kund:innen bei der **Umsetzung nachhaltiger und energieeffizienter Lösungen**.

🔗 Mehr Infos zum Thema: [vkw.at/energiesparen](https://www.vkw.at/energiesparen)



WARMWASSER

WENIGER IST MEHR

Gerade im Badezimmer wird einiges an Warmwasser verbraucht – sei es fürs Zähneputzen oder Duschen. Wer lieber duscht als ein heißes Bad zu nehmen, reduziert bereits die Stromkosten. Mit einer Energiesparbrause kann der Wasserverbrauch nochmals deutlich gesenkt werden. Beim Waschen empfiehlt es sich, die Temperatur im Blick zu haben. Aufgrund moderner Waschmaschinen und Waschmittel wird die Wäsche bereits bei niedrigen Temperaturen wie 30 Grad sauber. Und wer die Wäsche dann noch draußen trocknen lässt, spart doppelt.



Montage eines Freileitungsmastes



Als Teil der kritischen Infrastruktur gehört das Stromnetz zu den besonders schützenswerten Bereichen. Im Falle einer Störung stehen die Expert:innen von vorarlberg netz mit ihrem Know-how jederzeit bereit.



WUSSTEN SIE ...

Das Stromnetz von vorarlberg netz besteht aus:

ca. 570 km Freileitungen

ca. 10.600 km Erdkabel

27 Umspannwerken

KNOW-HOW UND TECHNIK

FÜR ALLE FÄLLE GERÜSTET

SPANNUNG Wie wird die Stromversorgung aufrechterhalten, wenn beispielsweise ein Gittermast beschädigt wird, es zu Störungen kommt oder Umbauarbeiten in Umspannwerken notwendig sind?

AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die primäre Aufgabe der Vorarlberger Energienetze GmbH ist es, dafür zu sorgen, dass der Strom sicher und zuverlässig fließt. Sowohl in der Planung von Neuanlagen als auch im Betrieb und in der Instandhaltung von bestehenden Anlagen ist es wichtig, potenzielle Risiken zu identifizieren und, wenn notwendig, Gegenmaßnahmen einzuleiten. Sollte es zum Beispiel zu einer Störung kommen, stimmt sich die Hauptschaltleitung in Bregenz mit den Spezialist:innen der Betriebsstellen und der Einheit Elektrische Anlagen und Prozesstechnik ab.

vorarlberg netz kann Dank der Einrichtung von regionalen Störfalldiensten, Rufbereitschaften und dem umfassenden Know-how des Teams rasch reagieren. Um Versorgungsunterbrechungen so gering wie möglich zu halten, gibt es technische Hilfsmittel, die zum Einsatz kommen, bis die Störung behoben ist.

MOBILE TECHNIK

Eher unwahrscheinlich, aber doch nicht ganz auszuschließen ist, dass ein Strommast mechanisch beschädigt wird und schlimmstenfalls „bricht“. „Für solche Situationen besitzen wir

ein Störmastgestänge. Dabei handelt es sich um Stahlkonstruktionen, die provisorisch aufgebaut werden“, erklärt Hochspannungsexperte Klaus Höfle. In einem ersten Schritt werden die Lage beurteilt sowie eine Ersatzroute gesucht. Wurde ein geeigneter Standort gefunden, wird vor Ort das Störmastgestänge aufgebaut – es funktioniert ähnlich wie ein großes Baukastensystem. Das ist ein wesentlicher Vorteil, denn dadurch kann das Provisorium an das Gelände und die jeweilige Spannungsebene angepasst werden. Weiters hat vorarlberg netz in Eigenentwicklung

eine mobile Schaltanlage entworfen. Damit Umspannwerke reibungslos funktionieren, muss die Technik regelmäßig gewartet werden. Teilweise sind auch größere Umbauarbeiten notwendig: „Die Herausforderung besteht darin, eine sichere Versorgung des Umspannwerks auch während der Bauarbeiten zu gewährleisten“, berichtet Thomas Pfefferkorn, Projektleiter für die Beschaffung der mobilen Schaltanlage. In solchen Fällen wird die mobile Schaltanlage temporär in das System eingebunden: „Umspannwerke sind störungsempfindliche Punkte in

einem Hochspannungsnetz. Mobile Schaltanlagen fungieren wie ein Bypass bei einem Herz. Durch diese behelfsmäßige Brücke wird sichergestellt, dass der Strom weiterhin fließt und das Risiko eines ‚System-Infarkts‘ minimiert wird“, meint Tobias Haring, Leiter Elektrische Anlagen und Prozesstechnik bei vorarlberg netz. Und sollte es im Rahmen von Bauarbeiten oder aufgrund eines Sturms passieren, dass eine Leitung beschädigt wird und keine Ersatzschaltungen möglich sind, wird zur lokalen Überbrückung ein Notstromaggregat eingesetzt.

EIGENE REPARATURWERKSTATT

Es ist keine Seltenheit, dass ab und zu ein Hilfsmittel defekt ist. „vorarlberg netz verfügt über eine eigene Reparaturwerkstatt. Wir sind in der Lage, viel in Eigenregie zu diagnostizieren und zu reparieren, sofern es sich nicht um allzu gravierende Schäden handelt“, so Tobias Haring.



Wir sind ein eingespieltes Team. Dank dem Know-how unserer Mitarbeiter:innen und der engen Zusammenarbeit mit Expert:innen können wir eine zuverlässige Energieversorgung sicherstellen.

Tobias Haring, Leiter Elektrische Anlagen und Prozesstechnik bei vorarlberg netz



TV-Magazin
Einblicke in die Übung mit einem Störmastgestänge
blog.illwerkevkw.at



Es muss nicht
immer mehr sein.
Wir schätzen Qualität
und Zufriedenheit.

AGATHE LINGENHEL betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Karl und ihren Kindern Laura, Anna-Lena, Lisa und Kevin den Biohof Lingenhel in Doren in vierter Generation. 1999 wurde der Betrieb auf biologische Landwirtschaft umgestellt.

AGATHE LINGENHEL

BIO AUS LIEBE UND VER- ANTWORTUNG

Warum sind Sie Biobäuerin geworden?

Ich hatte das Glück, auf einem Bauernhof in Riefensberg aufwachsen zu dürfen. Daher bin ich seit meiner Kindheit innigst mit der Landwirtschaft verbunden, auch wenn ich zunächst den Beruf der Damenschneiderin erlernt habe. Mein Mann und ich haben unseren jetzigen Hof in Doren, der damals ein konventioneller Heumilchbetrieb war, 1995 von seinen Eltern übernommen. 1999 haben wir aus innerer Überzeugung auf Bio umgestellt. Damit schwammen wir gegen den Strom und wurden als Einzelkämpfer von vielen nur belächelt.

Sie betreiben Kreislaufwirtschaft im Einklang mit der Natur, was heißt das?

Kreislaufwirtschaft gehört zu den wichtigsten Säulen der biologischen Landwirtschaft. Alles ist miteinander vernetzt: der Boden, die Pflanzen, die Tiere und die Nahrungsmittel, die daraus gemacht werden. Damit entsteht ein Kreislauf, bei dem möglichst viel selbst produziert und verwertet wird und wenig Abfall anfällt. Es gibt in der Landwirtschaft zwei Möglichkeiten: entweder immer schneller, höher und weiter – ohne Ende oder Ziel. Oder Wirtschaften mit dem, was die Natur uns bietet. Wir haben uns für die zweite Variante entschieden. Durch unsere verschiedenen Standbeine können wir auch gut davon leben.

Wie groß ist Ihr Hof und wie ist er unterteilt?

Wir sind immer noch ein Heumilchbetrieb mit 23 Hektar Land und 7 Hektar Wald. Wichtig ist uns die Erhaltung von Kulturgut. Wir betreiben muttergebundene Aufzucht mit 25 Braunviehkühen, einer alten Rasse mit Hörnern. Auch Hochstammbäume sind uns ein Anliegen. Die reichen Ernten haben uns dazu gebracht, im Winter Schnaps zu brennen und schließlich mit unseren selbst erzeugten Produkten – zum Beispiel Milch, Joghurt, Topfen sowie Marmeladen, Sirups und Chutneys – einen Hofladen zu eröffnen. Eine Küche benötigten wir ohnehin, also kam uns der Gedanke, zusätzlich einen Seminarraum zu bauen, der neben Workshops auch Platz für Schulkassen oder Geburtstagsfeste bietet. Zur Nachhaltigkeit gehört bei uns

auch, Menschen mit Beeinträchtigung zu integrieren. Sie helfen uns im Garten, in der Küche oder im Laden.

Wie gehen Sie mit dem Thema Energie um?

Wir haben 2002 eine Photovoltaikanlage und 2006 auch eine Solaranlage installiert. Seit 2019 beziehen wir Vorarlberger Ökostrom. Geheizt wird mit Stückholz aus dem eigenen Wald. Unseren Warmwasserbedarf decken wir teilweise durch Wärmerückgewinnung von unseren Kühl- und Tiefkühlräumen. So können wir ungefähr die Hälfte unseres Energiebedarfs selbst erzeugen. Bei uns gibt es begrünte Dächer, die viel Wasser speichern, gut isolieren und Lebensraum für Pflanzen und Tiere sind. Außerdem haben wir ein Elektroauto mit einer eigenen Ladestation.

Sie wurden als Biolandwirt:in des Jahres 2019 ausgezeichnet. Was bedeutet das für Sie und welche Pläne gibt es für die Zukunft?

Das war ein Meilenstein für uns – die Bestätigung, auf dem „richtigen“ Weg zu sein. Es hat unserem Tun noch mehr Tiefe gegeben. Wir legen großen Wert darauf, ein zertifizierter Bio-Betrieb zu sein, der mindestens einmal pro Jahr kontrolliert wird. Inzwischen sind wir sogar auf dem Weg zum Demeter-Hof, einem Bioverband, für den weltweit die gleich strengen Richtlinien gelten. Sonst haben wir keine konkreten Pläne. Aus Erfahrung wissen wir, dass sich auch ohne unser Zutun immer wieder eine neue Tür öffnet.



Sie wollen mehr hören? Wir haben Agathe Lingenhel zu einem Podcast-Gespräch eingeladen. Zu hören in unserem Podcast „Moscht & Riebel – der energiereiche Podcast mit Her(t)z“ → blog.illwerkekw.at



KURZ GEFRAGT

Was macht Sie glücklich?

Mein Leben. Ich darf in der Natur sein und gemeinsam mit meiner Familie den Hof im Kreislauf der Natur bewirtschaften.

Was sind Ihre Hobbys?

Meine Arbeit ist meine große Leidenschaft.

Was essen Sie am liebsten?

Ich mag sehr gerne Rohkost, je unverarbeiteter, umso lieber. Unser Garten bietet, je nach Jahreszeit, eine reiche Auswahl.

Wann und wo machen Sie Urlaub?

Bei uns zuhause – wir leben dort, wo andere Urlaub machen. Man muss seine Umgebung nur bewusst wahrnehmen und genießen.

ENERGIE & ZUKUNFT

NEWS AUS DEM UNTERNEHMEN

SPANNENDE ENTWICKLUNGEN AUS ALLER WELT

BLOG.ILLWERKEVKW.AT

5,2

PROZENT

Die Fluktuation inklusive Pensionierungen ist konstant niedrig im Vergleich mit der Vorarlberger Industrie. Sie lag 2021 bei 5,2 Prozent.



V.l.n.r.: Dieter Stähele, Gerd Wegeler, Markus Buder, Helmut Mennel, Christof Germann, Thomas Lang (Jäger Bau GmbH), Michelangelo Zaffignani (ZAFFIGNANI Architektur ZT GmbH), Johannes Bolter, Philipp Tschann, Projektleiterin Bianca Kügele

TECHNISCHE INSTANDHALTUNG

SPATENSTICHFEIER IN RODUND

Anfang Mai ging der Spatenstich für den Teilneubau der Technischen Instandhaltung in Rodund feierlich über die Bühne. Auf rund 1.500 Quadratmetern Grundfläche entsteht eine neue Montagehalle für künftige Service- und Revisionsarbeiten der umliegenden Kraftwerke. Darüber hinaus werden alle Büroarbeitsplätze in einem neuen zentralen Gebäude zusammengeführt. Bereits im Februar und März 2022 erfolgten die ersten Vorbereitungsarbeiten – die bestehende Lehrwerkstatt sowie Teilbereiche der alten Montagehalle wurden abgerissen. Anfang April startete der Bau der neuen Montagehalle und des Bürotrakts. Voraussichtlich im Dezember 2022 soll die Montagehalle inklusive Trafogebäude fertiggestellt werden.

AUSZEICHNUNG FÜR
VKW VLOTTE



Auch dieses Jahr hat die Innovationsplattform „THE SMARTER E EUROPE“ zahlreiche Energieversorger geehrt. Die illwerke vkw wurde in der Kategorie „Mobilität“ ausgezeichnet.

Mehr erfahren:
[energiewende-award.de/
preistraeger-2022/](https://energiewende-award.de/preistraeger-2022/)

PODCAST-TIPP



Schon gehört?

Spannende Persönlichkeiten wie Landespolizeidirektor Dr. Hans-Peter Ludescher mit interessanten Geschichten warten im **neuen Podcast „Moscht & Riebel“**.



Am besten gleich reinhören!
blog.illwerkevkw.at

- 1.300 Mitarbeiter:innen arbeiten bei der illwerke vkw
- 75 offene Stellen sind derzeit ausgeschrieben
- 30 Lehrstellen werden jährlich im September besetzt

FORSCHUNG

SYSTEM FÜR WÜSTENSTROM

Wissenschaftler:innen der King Abdullah University of Science & Technology im saudi-arabischen Thuwal haben ein **ausgetüfteltes System** entwickelt, das **Wasser und Strom in der Wüste** erzeugen kann. Das Forscher:innenteam legt eine PV-Anlage auf ein Hydrogel, das in der Nacht Wasser aus der Luft bindet. Tagsüber wird das Hydrogel von der Sonne erhitzt und dadurch das angesammelte Wasser in einem Behälter freigesetzt. Dort kondensiert es – **flüssiges Wasser entsteht**, das für die Bewässerung verwendet wird.



GRÜNER STROM

EUROPAS GRÖSSTE SCHWIMMENDE SOLARFARM

In **Portugal** wurden auf dem **Stausee Alqueva** rund **12.000 Solarpaneele** installiert – das entspricht **vier Fußballfeldern** und somit dem **größten schwimmenden Solarkraftwerk Europas**. Ab Juli sollen insgesamt **7,5 Gigawattstunden Strom pro Jahr** erzeugt werden. Damit werden künftig **rund 1.500 Haushalte mit Ökostrom versorgt** – das macht rund ein Drittel des Energiebedarfs der beiden Städte Moura und Portel aus. Zusätzlich kommen **Lithiumbatterien** zum Einsatz, die jährlich bis zu **2 Gigawattstunden** speichern können.



E-SCOOTER

DER GLÜCKLICHE GEWINNER

Unter den Teilnehmer:innen des Gewinnspiels der Frühjahrsausgabe „Unsere Energie“ haben wir einen **Ninebot KickScooter MAX G30E II** verlost. Der glückliche Gewinner ist **Patrick Mangeng** aus Schlins. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit dem neuen E-Scooter.



INNOVATION

BATTERIE AUS BAKTERIEN

Kann eine biologische Energiezelle einen Computer mit Strom versorgen? Forscher:innen der University of Cambridge haben eine Batterie mit **Cyanobakterien** gefüllt. **Diese brauchen lediglich Sonnenlicht und Wasser, damit sie Photosynthese betreiben können**. Zwei Aluminiumelektroden speichern die Energie, die dabei von den Bakterien abgegeben wird. Ein Highlight ist die lange Lebensdauer der Energiezelle: Die Batterie liefert inzwischen seit über einem Jahr Strom.

Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



**WIR
SUCHEN
DERZEIT U. A.**

- Elektrofachkräfte
- Einkäufer:innen
- Projektleiter:innen
- Werkstudent:innen



Ideen brauchen jemanden, der sie umsetzt. Wir sind daher laufend auf der Suche nach engagierter Verstärkung.
Jetzt informieren und bewerben unter illwerkevkw.jobs

illwerke vkw